

ROTTENMANNER

# Stadtkurier



Nachrichten und Informationen der Stadtgemeinde | 39. JAHRGANG, AUSGABE 1



**Klaus Baumschlager  
zum neuen Bürgermeister gewählt**

# Inhaltsverzeichnis

Leitartikel Bürgermeister Klaus Baumschlager .....	S. 3
Klaus Baumschlager zum neuen Bürgermeister gewählt .....	S. 4
Ein Rückblick von Ewald Persch .....	S. 6
Rechnungsabschluss für 2012 - Daten, Zahlen, Fakten .....	S. 7
Falsche Müllentsorgung sorgen immer wieder für Konflikte .....	S. 11
Städtische Betriebe Rottenmann - Straßenbauprogramm 2013 .....	S. 12
Direktvermarktung ab Hof .....	S. 14
Workshop „Zusammenleben in Vielfalt in Rottenmann“ .....	S. 15
Kostenreduktion bei der Stromrechnung .....	S. 17
Gratis Urlaubsaktion für SeniorInnen 2013 .....	S. 18
Studiere in Rottenmann am UZR .....	S. 19
Neue Akademiker aus dem UZR .....	S. 20
Schikurs für Kindergartenkinder .....	S. 21
Volksschule Rottenmann: Ergo School Race .....	S. 23
Polytechnische Schule Rottenmann .....	S. 25
Hauptschule Rottenmann - Bezirksjugendsingen in Altenmarkt an der Enns .....	S. 27
Ein renommiertes Unternehmen stellt sich vor: Firma Döringer GmbH .....	S. 28
Ein neues Unternehmen stellt sich vor: Swietelsky, Hoch- & Tiefbau .....	S. 29
Seniorenzentrum Rottenmann - Fasching, Frühlingsbeginn und Ostervorbereitungen .....	S. 30
Erfolgreiche Sopranistin Ingeborg Schöpf .....	S. 33
Fasching in Rottenmann - Rückblick auf die närrische Zeit .....	S. 34
Für unsere Kleinsten: Woher kommt der Muttertag? .....	S. 37
Biathlon Mädchen holen Titel .....	S. 38
Sportverein Rottenmann startet in die Frühjahrssaison .....	S. 39
Abschied von der Hauruck-Methode - Kinaesthetics im Seniorenzentrum Rottenmann .....	S. 44
Amtliche Mitteilungen - Jubilare, Geburten & Veröffentlichungen .....	S. 49
Werbepartner .....	S. 51

Inserieren Sie preisgünstig im **ACHTUNG:**  
Rottenmanner Stadtkurier Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

Unsere Zeitung erreicht 2.300 Haushalte  
Anfragen an: Evelyn Fritz, E-Mail: [e.fritz@rottenmann.at](mailto:e.fritz@rottenmann.at)

Freitag, 7. Juni 2013

Bgm. Klaus Baumschlager - Sp  
Montag 8.00 - 10.00 Uhr  
Mittwoch 16.30 - 18.00 Uhr  
im Rathaus

#### IMPRESSUM:

Herausgeber und Medieninhaber: Stadtgemeinde Rottenmann,  
Hauptstraße 56, 8786 Rottenmann  
Für den Inhalt verantwortlich/Redaktion, Anzeigen und Auskünfte:  
Evelyn Fritz (Tel: 03614 / 24 11-29, E-Mail: [e.fritz@rottenmann.at](mailto:e.fritz@rottenmann.at))  
Claudio Kopf (Tel: 03614 / 24 11-11, E-Mail: [c.kopf@rottenmann.at](mailto:c.kopf@rottenmann.at))  
Grafik, Layout und Druckabwicklung:  
HAND+FUSS; Werbe- und Konzeptagentur GmbH, Ausseer Str. 2-4, Tel.: 03612/21 277,  
Fax: DW-4, e-mail: [office@handundfuss.at](mailto:office@handundfuss.at), [www.hand-fuss.com](http://www.hand-fuss.com)

Alle Rechte vorbehalten. Für die Inhalte der Inserate ist der Inserent verantwortlich.  
Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

# Liebe Rottenmanner

## Mitbürgerinnen & Mitbürger!

Nur ein optimales Zusammenspiel der Gemeinde, den ausgelagerten Betrieben, der Wirtschaft und der Bevölkerung macht unsere schöne und geschichtsträchtige Bergstadt liebens- und lebenswert.

In Zeiten wie diesen, wo im ganzen Land von Gemeindefusionierungen, Schulschließungen und immer mehr Kosten im Sozialbereich zu lesen und zu hören ist, müssen wir – und damit meine ich jeden Einzelnen – zusammenhalten und wieder mehr Stolz für unsere Stadt und unsere Heimat entwickeln. Das Alltägliche – das, was einem permanent geboten wird – verliert manchmal an Attraktivität, und man muss sich hin und wieder bewusst vor Augen führen, welche Privilegien uns in Rottenmann zu Teil werden.

Wir müssen uns vor Augen halten, in welchen Juwel wir das Glück haben zu leben und zu Hause sein zu dürfen und vor allem wie gut es uns eigentlich geht.

Unsere Kinder sind vom Kleinkindalter in der Kinderkrippe über den Kindergarten bis hin zur Volksschule und demnächst neuen Mittelschule (Hauptschule) überaus gut betreut und versorgt. Den runden Abschluss bildet die Polytechnische Zentralschule. Aber auch Erwachsenenbildung zB

im sozialen Bereich bis hin zur universitären Ausbildung ist bei uns im Ort möglich.

Wirtschafts- und Handelsbetriebe, die ihresgleichen suchen und im „Gegensatz“ dazu landschaftliche Verhältnisse, um die wir von vielen beneidet werden.

Durch kostenbewusste Wirtschaftsführung, effizienten Finanzmitteleinsatz und der speziellen Strukturierung unserer Stadt (zB Städt. Betriebe GmbH) ist es Jahr für Jahr möglich, einen sehr zufriedenstellenden und sehenswerten Rechnungsabschluss vorzulegen.

Unsere Gemeinde steht gut da und auf „soliden Füßen“ und

viele andere Gemeinden sehen neidisch zu uns herauf.

Die in den letzten Jahrzehnten für die Stadt Verantwortlichen haben mit großem – teils sehr persönlichem Einsatz – und in den für die Stadtentwicklung wesentlichen Bereichen bewiesen, dass selbst große Wirtschaftskrisen durch die Bündelung aller positiven

Kräfte und energischer Zusammenarbeit bewältigt werden können.

Ein funktionierendes System sollte nicht umgekrempelt, aber im Bereich des Möglichen verbessert und ausgebaut werden. Dieser Entwicklungsprozess ist und soll nicht aufgehalten werden und gewährleistet eine optimale und effiziente Gemeindeführung.

In diesem Sinne wünsche ich allen Bewohnern unserer Stadt, dass sie sich auch künftig in unserer schönen Stadt wohlfühlen und darauf stolz sein können.



Herzlichst, Ihr  
Klaus Baumschlager,  
Bürgermeister



# Klaus Baumschlager zum neuen Bürgermeister gewählt

Nachdem Ewald Persch nach 3 Jahren Amtszeit als Bürgermeister zurückgetreten ist wurde Klaus Baumschlager in der Gemeinderatssitzung am 22. April mit 17 von 21 Stimmen zum neuen Bürgermeister gewählt und von Bezirkshauptmann Dr. Josef Dick angelobt. Als neue Stadträtin wurde Anita Winter vom Gemeinderat gewählt.

In seiner Antrittsrede legte der neue Bürgermeister seine Vorstellung über das künftige Amt dar:

Sehr geehrter Stadtrat, sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates, werte Zuseherinnen und Zuseher dieser heutigen Gemeinderatssitzung.

Wie schon in den letzten Wochen verlautbart und Ihnen sicherlich bekannt ist, halten wir an der Koalition zwischen den beiden Fraktionen SPÖ und ÖVP fest. Diese Koalition – zumindest für die restlichen zwei Jahre dieser Gemeinderatsperiode – wurde in gutem Einvernehmen der beiden Fraktionen vereinbart.

Nichts desto Trotz geht es beim Amt des Bürgermeisters nicht um Macht- u. Positionsspiel-

chen, sondern es geht um das bestmögliche Arbeiten für die Stadt und deren Bewohner.

Die Führung einer Gemeinde in dieser Größenordnung ist kein Hobby, sondern eine Vollzeitbeschäftigung und eine Aufgabe, die nicht mit dem kleinen Finger zu bewältigen ist, sondern für die viele Hände notwendig sind. Zusammenarbeit auf allen Ebenen und in allen Bereichen – sei es die Stadtverwaltung im Bereich der Gemeindebediensteten UND der politischen Funktionäre, die ausgelagerten Betriebe aber auch in Institutionen wie Feuerwehren und Vereinen und somit direkt die Bevölkerung, ist also Voraussetzung für eine erfolgreiche und zufriedenstellende Verwaltung unserer Stadt. Mir persönlich ist sehrwohl bewusst, welche Aufgabe ich hier übernehme – mit allen Vor- u. Nachteilen, mit aller Verantwortung und aller Pflichten die ein solches Amt mit sich bringt.

Es ist mir sehrwohl bewusst, dass es nicht möglich ist, in einem solchen Amt jedermanns „Freund“ zu sein, was einer gerechten und einheitlichen Abhandlung jeglicher Aufgabengebiete jedoch keinesfalls hinderlich ist – im Gegenteil – meines Erachtens sogar eine



Angelobung durch Bezirkshauptmann Dr. Josef Dick

Voraussetzung ist, auch einmal NEIN zu sagen, aber auch ein Nein akzeptieren zu können. Es ist mir sehrwohl bewusst, dass das Amt des Bürgermeisters mehrere Rollen in einem Amt vereint: Moderator, Koordinator, Antreiber, vielleicht auch einmal Mahner, Zuhörer, Ideengeber, Gestalter aber auch Entscheider.

Eine klar erkennbare und gerade Linie die für alle gilt, ohne voreiliger Zusagen bzw. Ablehnungen und die Einforderung klarer Konzepte bei Planung, Durchführung und Betreuung

diverser Angelegenheiten muss ebenso Voraussetzung sein wie Verständnis und Gesprächsbereitschaft bei Anliegen unserer Bürgerinnen und Bürger. In das Amt des Bürgermeisters werden seitens der Bewohner oft Erwartungen und Wünsche gesetzt, die trotz aller Bemühungen aber nicht immer erfüllt werden können. Hier ist es notwendig, im Wünschenswerten das Machbare zu erkennen und nach Möglichkeit umzusetzen. Die Möglichkeit einer Umsetzung erfordert natürlich auch das Vorhandensein der Rahmenbedingungen im wirtschaft-



Die neue Stadträtin Anita Winter



Vizebürgermeister Alfred Bernhard setzt auf eine gute Zusammenarbeit

lichen, kommunalen und nicht zuletzt finanziellen Bereich. Es ist mir sehrwohl bewusst, dass ich diese Herausforderung nicht alleine bewältigen kann. Ich brauche dazu alle relevanten Akteure aus den diversen Bereichen. Keiner von uns, ob Gemeinderat, Stadtrat, Vizebürgermeister oder Bürgermei-

ster sollte sich den Besitz der alleinigen und seligmachenden Weisheit einbilden. Aus diesem Grund werde ich mich auch nicht scheuen in den diversen Belangen Rat einzuholen, bevor ich mir eine Meinung bilde. Wir brauchen wie bisher gute Ideen für unsere Stadt die jeder einzelne von uns im Kopf

hat. Wichtig ist eine politische Kultur, die es uns erlaubt, diese Ideen auch einzubringen, ohne dass jede Idee bereits vor Diskussion nach allen Ecken und Kanten nach Fehlern abgesucht und durchgeprüft wird. Andererseits muss und kann aber auch nicht jede Idee aufbiegen und brechen und ohne Rücksicht auf Verluste umgesetzt werden. Ich möchte die Gelegenheit nutzen und alle – ungeachtet der politischen Herkunft und auch ungeachtet des Wahlergebnisses vor 3 Jahren – zur Zusammenarbeit einladen. Das Miteinander der in diesem Saal vertretenen Fraktionen und Personen ist ein Erfordernis der Zeit, weil es auch künftig wichtige Aufgaben gemeinsam zu bewältigen gibt. Ich ersuche daher alle Mitglieder der Stadtverwaltung auch im Rahmen der langsam aber doch stetig herannahenden Gemeinderatswahl in zwei Jahren, menschlich, ehrlich und geradlinig zu bleiben und sich auf einer Ebene zu begegnen, die dem hochentwickelten Lebewesen

Mensch gebührt. Zu guter Letzt noch eine persönliche Anmerkung meine Person betreffend, da ich in den letzten Tagen und Wochen immer wieder darauf angesprochen wurde. Durch die heutige Wahl zum Bürgermeister ändert sich zwar mein Aufgabengebiet und meine Funktion u. Verantwortung, nicht jedoch meine Person. Ich werde nach wie vor die Funktion des Feuerwehrkassiers ausüben, ich werde nach wie vor bei der Kabaretttrunde – in welcher Form auch immer – tätig sein, werde nach wie vor Theater spielen und werde auch nach wie vor bei uns zu Hause im Gasthaus selbst das Bier einschenken. Meine Persönlichkeit bleibt die gleiche, die sie auch vor 10 Minuten noch war und ich werde mich durch das Amt des Bürgermeisters nicht ändern und schon gar nicht verbiegen lassen.

In diesem Sinne freue ich mich auf die Herausforderung und bedanke mich mit einem herzlichen steirischen Glückwunsch



v.l.n.r. Vzbgm. Helmut Schauensteiner, Vzbgm. Alfred Bernhard, Bgm. Klaus Baumschlager, FR Siegfried Greimler und Bezirkshauptmann Dr. Josef Dick

# Danke für Ihr Vertrauen in den letzten 3 Jahren



Ein Rückblick von Ewald Persch

Im Sozialbereich wurden einige Projekte initiiert. So wurden z.B. die Bäder des ersten Seniorenwohnhauses bei der Spitalskirche um rund € 160.000,00 saniert. Das Projekt VITA, dass von unserer neuen Stadträtin Anita Winter geführt wird, hat vieles für die Jungfamilien in unserer Gemeinde geschaffen. Gemeinsam mit unserer Jugend wurde ein Probenraum für junge Bands beim ehemaligen Autohaus Mayer eingerichtet. Das Projekt „Zusammenleben in Vielfalt“, dass von der Steiermärkischen Landesregierung anregt wurde, hat volle Fahrt aufgenommen und liefert einige sehr gute Ideen, die Alt und Jung, Menschen mit und ohne Behinderung bzw. Menschen mit und ohne Migrationshintergrund näher zusammenbringen sollen.

Für die Rottenmanner Wirtschaft wurden die Rottenmanner Gutscheine aus der Taufe gehoben. Diese werden bereits von der Bevölkerung sehr gut angenommen. Die Gemeinde hat mit intensiver Werbung und, mit sehr guten Fördermodellen neue Innenstadtschäfte eröffnen dürfen. Besonders

stolz bin ich auf den Neubau des Landmarktes im östlichen Bereich der Stadt. Dies war nicht einfach, aber es ist gelungen, die Landmarkt Lagerhaus Gruppe vom Standort Rottenmann zu überzeugen. Weiters wurden und werden die Firmen Rexhaj und Tiefenbacher im westlichen Bereich der Stadt angesiedelt. Ein großes Glück für die Stadt ist der neuerliche Ausbau der AHT Cooling Systems GmbH, weshalb die Stadtgemeinde Rottenmann sich natürlich mit Freude durch großzügige Förderungen an diesem Projekt beteiligt.

Im Bereich der Bildung war es eine große Herausforderung, das Universitätszentrum auf gute finanzielle Beine zu stellen. Gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Fördervereines, Herrn Dr.h.c. Ernst E.P. Hochsteger, ist es gelungen, die Bundes- und Landesregierung zu überzeugen, die Bildung am UZR finanziell zu übernehmen. Dies brachte natürlich eine massive Entlastung des Gemeindebudgets. Die neuen berufs begleitenden Studienrichtungen des Universitätszentrums haben eine echte Zukunft und das Universi-

tätszentrum ist aus meiner Sicht längerfristig gesichert.

Eine Einrichtung für unsere kleinsten Mitbürger war mir ein besonderes Anliegen. Durch die Installierung der Kinderkrippe der Stadt Rottenmann ist es für den/die RottenmannerIn nun praktisch möglich, von der Kinderkrippe bis zur Universität eine Ausbildung innerhalb weniger Kilometer genießen zu können, ohne nach Graz oder Wien abwandern zu müssen. Es gab in der Vergangenheit immer wieder Diskussionen über Schließungen von Kindergärten und Schulen. Dazu ist es gelungen, die drei Kindergärten, die zwei Volksschulen und die anderen Schulen für die nächsten Jahre abzusichern und unseren Bildungsstandort Nr. 1 Rottenmann in der Region weiter zu etablieren.

Sehr viel Geld ist in den letzten Jahren in die Bereiche der Wildbachverbauung und der Straßenerhaltung geflossen. Bei rund 200 km Straßennetz und 23 Wildbächen ist die Arbeit unserer Städtischen Betriebe und deren Mitarbeitern mehr als hoch zu schätzen. Sie haben gemeinsam mit den Rottenmanner Feuerwehren bei den Unwettereinsätzen einfach Tolle geleistet. Dafür gebührt ihnen ein herzliches Danke. Der finanzielle Beitrag der Stadtgemeinde für die Bereiche Pöllingergraben, Bärndorferbach und Löffelmacherbach beträgt in den nächsten

Jahren rund € 1,5 Mio. Daraus ersehen Sie, wie wichtig eine finanziell gut geführte Gemeinde ist, um solche Projekte überhaupt möglich zu machen.

Ich möchte mich abschließend bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Stadtgemeindefamtes und der Städtischen Betriebe Rottenmann GmbH für die Zusammenarbeit bedanken. Herzlichen Dank auch an den gesamten Gemeinderat für das gute Miteinander und ein besonderes Dankeschön an meine Fraktion für das in mich gesetzte Vertrauen. Ich wünsche unserem neuen, jungen Bürgermeister Klaus Baum-schlager alles erdenklich Gute, eine geschickte Hand für Rottenmann und viel Schaffenskraft.

Auch bei Ihnen, liebe Rottenmannerinnen und Rottenmanner, bedanke ich mich für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und für die guten Beiträge Ihrerseits zu einer positiven Entwicklung der Stadt. Ebenso ein herzliches Dankeschön an alle Institutionen wie Kirche, Feuerwehr, Rotes Kreuz und die unzähligen Vereine unserer Gemeinde. Alles Gute für eine positive Zukunft unserer schönen Stadt.

Ihr Ewald Persch



# Rechnungsabschluss für 2012

## Daten, Zahlen, Fakten

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Rottenmann hat in seiner Sitzung am 25. März 2013 den Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2012 beraten und diesem gleichzeitig mit der Vermögensrechnung die Zustimmung erteilt.

Den Einnahmen im ordentlichen Haushalt in Höhe von € 9.780.479,93 stehen Ausgaben in Höhe von € 9.499.419,91 gegenüber. Als besonders erfreulich wurden die geringen Personalkosten in Höhe von 12,01 % und der niedrige Verschuldungsprozentsatz von 0,83 % bezeichnet. Dazu

ist anzuführen, dass erst bei einem Verschuldungsprozentsatz von über 10 % eine aufsichtsbehördliche Genehmigung erforderlich ist. Für die Finanzierung der außerordentlichen Vorhaben wurde ein Betrag von € 2.403.525,40 aufgewendet. Das Vermögen der Stadtgemeinde wurde mit

€ 19.520.144,57 bewertet.

### Ordentlicher Haushalt:

Der von Finanzreferent Siegfried Greimler vorgetragene Rechnungsabschluss des Haushaltsjahres 2012 stellt sich wie folgt dar:

### Ordentlicher Haushalt: Einnahmen

Ansatz	Betrag in €	Prozente
Abgabenertragsanteile	3.535.092,23	36,13
Steuern und Abgaben lt. Beilage	1.910.163,72	19,53
Gebühren f.d. Benützung d. Gde.Einrichtg. (Abwasserbes., Müllgeb, Leihgeb, Eintritte)	1.497.606,14	15,31
Verkaufserlöse (Holz, Grundstücke, Drucksorten)	157.416,98	1,61
Mietzinse, IK (f. Wohnungen, Rathaus, Schulen)	482.265,20	4,93
Erlöse aus Personaleinsatz	312.278,18	3,19
Vergütungen – Rückersätze von Ausgaben	121.374,41	1,24
Zuschüsse u. Beiträge v. Bund, Land, Gemeinden, Verbände	610.901,33	6,25
Kostenersätze (Porto, Telefon, Kopien, Einschaltungen, Verpflegung, Sachverst.Geb., Betriebskosten, Schülerfreifahrten, Essen auf Rädern, Feuerwehr, Betr. Wohnen, u.a.)	278.337,12	2,85
Schulerhaltungs- u. Gastschulbeiträge	210.650,58	2,15
Kindergartenbeiträge (ohne Verpflegung)	42.615,01	0,44
Benützungsabgabe für Strom- und Wasserleitungsnetz gemeindeeigener Untgernehmen	73.898,88	0,76
Rückzahlungen (GV, WB-VS, Siedlungsgen.,)	93.442,76	0,96
Miet- u. Pachtzinse f. Maschinen u. Einrichtung (Computermiete, Bad, Jagdpacht, Fischwasser, Bauhof, Freibad, Baurecht)	170.920,43	1,75
Zinserträge	12.572,37	0,13
Strafgelder nach der StVO	18.400,01	0,19
Kapitaltransferzahlung von netto-veranschlagenden Unternehmungen	82.125,27	0,84
Abwicklung der Vorjahre (Überschüsse)	168.411,55	1,72
Sonstiges (div. Kleineinnahmen)	2.007,76	0,02
<b>Summe</b>	<b>9.780.479,93</b>	<b>100,00</b>

<b>Steuern und Abgaben</b>		
Grundsteuer A (Land- u. Forstwirtschaft)	17.605,35	0,18
Grundsteuer B (übrige Grdst.u.Hausbesitz)	327.954,54	3,35
Kommunalsteuer	1.497.529,46	15,31
Abgabe für Ferienwohnungen	4.450,00	0,05
Lustbarkeitsabgabe	7.901,56	0,08
Hundeabgabe	8.648,96	0,09

Mahn- und Säumnisgebühren	2.088,36	0,02
Bauabgabe	30.824,31	0,32
Verwaltungsabgaben	5.223,38	0,05
Kommissionsgebühren	7.937,80	0,08
Summe Steuern und Abgaben:	1.910.163,72	19,53

## Ordentlicher Haushalt: Ausgaben

Ansatz	Betrag in	Prozente
Gemeindevertretung	173.022,90	1,82
Verwaltung (Personal- u. Sachaufwand f. Zentral-, Pressestelle, Einwohnermeldeamt, Standes-, Bau- und Sozialamt, Staatsbürgerschaft, EDV, Finanzverwaltung und Steuerabteil, Bücherei und Wahlamt)	792.886,25	8,35
Pensionen und pensionsähnliche Leistungen	48.365,38	0,51
Amtsgebäude	81.017,54	0,85
Personalbetreuung (Bezugs- u. Wohnbauvorschüsse, Gemeinschaftspflege)	28.215,10	0,30
Sicherheits- u. Sonderpolizei (Bau-, Feuer- und Veterinärpolizei, Sicherheitsdienst)	33.375,40	0,35
Feuerwehrwesen (FF Rottenmann, FF Bärndorf, FF Singsdorf-Edlach u. Florianisation)	153.883,75	1,62
Schulwesen		
Schulbaufonds	4.424,25	0,05
Volksschulen (Rott.u.Bdf.)	131.474,00	1,38
Hauptschulen	409.350,53	4,31
Sonderschule	5.321,61	0,06
Polytechnische Schule	151.959,88	1,60
Berufsbild. Unterricht u.div.	17.923,33	0,19
Universität	147.310,87	1,55
Schulwesen: Summe	867.764,47	9,14
Kindergärten		
Lederergasse	437.257,22	4,60
Landeskrankenhaus	187.758,36	1,98
Bärndorf	122.837,03	1,29
Kinderkrippe	48.231,82	0,51
Kindergärten: Summe	796.084,43	8,38
Sport- u. Leibeserziehung, Jugenderziehung, Jugendforum	142.966,81	1,51
Musikschule und Musikpflege	145.218,91	1,53
Sonstiger Aufwand f. Kultur, Heimatpflege, Altstadterhaltung u. kirchl. Angelegenheiten	54.616,31	0,57
Aufwendungen der Sozialhilfe	298.753,64	3,14
Sozialhilfeverbandsumlage	945.200,04	9,95
Wohnbauförderung	23.571,25	0,25
Gesundheitswesen und Rettungsdienst	78.689,98	0,83
Gemeindestraßen		
Gemeindestraßen, STVO	218.598,45	2,30
Wildbachverbauung	121.027,35	1,27
Straßenreinigung einschl. Winterdienst	123.954,13	1,30
Gemeindestraßen: Summe	463.579,93	4,87
Leistungen für die Land- und Forstwirtschaft	85.187,82	0,90
Förderung des Fremdenverkehrs, Handels und Gewerbe	58.421,84	0,62
WC-Anlagen, Friedhöfe, Tierkörperbeseitigung	30.430,46	0,32

Park- und Gartenanlagen, Kinderspielplätze	38.037,01	0,40
Öffentliche Beleuchtung	68.509,64	0,72
Freibad	30.211,01	0,32
Grundbesitz	85.112,41	0,90
Waldbesitz	80.819,86	0,85
Abwasserbeseitigung	1.155.735,37	12,17
Müllbeseitigung	375.731,81	3,96
Wohn- und Geschäftsgebäude	189.107,78	1,99
Zinsen und Spesen für den Geldverkehr inkl. KEST, Rücklagenzuführung v. Zinsen	16.988,89	0,18
Landesumlage	345.949,16	3,63
Zuführung an den außerordentlichen Haushalt	1.531.025,46	16,12
Rücklagenzuführung	132.448,39	1,39
Gewinnentnahme – Maastricht	82.125,27	0,86
Schadensfälle	63.821,97	0,67
Diverse Unterabschnitte (Kleinbeträge)	2.543,67	0,03
<b>GESAMTSUMME DER ORDENTLICHEN AUSGABEN</b>	<b>9.499.419,91</b>	<b>100,00</b>
Davon Personalkosten	1.453.229,28	15,30
Abzüglich Personalkostenersatz	-312.278,18	-3,29
Personalaufwand (Belastung für Gemeinde)	1.140.951,10	12,01

## Finanzierung - Außerordentlicher Haushalt:

Zuführung vom ordentlichen Haushalt	1.423.505,46
Darlehen von Finanzunternehmen	238.789,27
Kanal Sanierung Verbandssammler	130.000,00
Kanal Restfinanzierung BA 12	108.789,27
Kapitaltransferzahlung Land	11.273,00
Kanal	11.273,00
Bedarfszuweisung des Landes	323.000,00
Straßenbau	180.000,00
UZR	39.000,00
Technologiepark 4	45.000,00
Postverteilerzentrum	19.000,00
Freibad	40.000,00
Rücklagenentnahme – Tilgungen	15.793,80
Technologiepark 4	15.793,80
Technologiepark 4 Sollabgang Lf. Jahr	21.143,87
Verkauf Alte Post	262.500,00
Direkte Zuführung OH Technologiepark 4	107.520,00
<b>Summe Finanzierung AOH – Einnahmen</b>	<b>2.403.525,40</b>

## Außerordentliche Vorhaben

FF Bärndorf Rüsthaus	4.628,10
Kinderkrippe	213.099,74
Verw.u.Betriebsgesellschaft Rottenmann GmbH.	216.989,80
Universität	165.594,55
Gemeindestraßen	801.101,64
Wildbachverbauung I-Beitrag	27.417,50
Paltenverbauung I-Beitrag	8.750,00
Öffentliche Straßenbeleuchtung	63.825,76
Weihnachtsbeleuchtung	33.695,04
Freibad	112.973,80
Sanierung Verbandssammler	130.000,00
Kanal BA 10 Restfinanzierung	120.062,27
Technologiepark 4	189.457,67
Verkauf Alte Post Rücklagenzuführung	262.500,00
Postverteilerzentrum	53.429,53
Wohnungssanierungen	0,00
<b>Gesamt summe</b>	<b>2.403.525,40</b>

## Vermögensrechnung

Verm. Gruppen	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Endstand
Vermögen der allgemeine Verwaltung	4.246.505,13	0,00	60.689,40	4.185.815,73
Grundbesitz	7.767.633,38	117.071,59	121.255,45	7.763.449,52
Gebäudebesitz	432.659,48	6.496,19	7.051,09	432.104,58
Unbewegliches Vermögen	327,03	0,00	0,00	327,03
Bewegliches Vermögen	8.980.014,01	738,00	44.473,26	8.936.278,75
Nutzbare Rechte	784.232,63	0,00	0,00	784.232,63
Wertpapiere	9.703,61	0,00	0,00	9.703,61
Gegebene Darlehen	436.173,77	20.440,00	88.836,39	367.777,38
Rücklagen	1.393.088,99	492.998,23	21.797,49	1.864.289,73
Inventar	2.577.093,53	123.163,40	52.801,85	2.647.455,08
<b>Vermögen gesamt</b>	<b>26.627.431,56</b>	<b>609.074,43</b>	<b>196.904,92</b>	<b>26.991.434,04</b>
Schulden	7.725.633,23	88.789,27	93.132,90	7.471.289,47
<b>Summe</b>	<b>18.901.798,33</b>	<b>520.285,14</b>	<b>103.771,82</b>	<b>19.520.144,57</b>

Der Prüfungsausschuss hat in seiner Sitzung vom 14.03.2013 empfohlen, den vorgelegten Rechnungsabschluss zu genehmigen.

# Falsche Müllentsorgungen sorgen immer wieder für Konflikte

Hohe Reinigungskosten tragen die Bürger!

Die Verpackungsverordnung wurde im Gedanken des „nachhaltigen Wirtschaftens“ und dem „Verursacherprinzip“ beschlossen. Ziel ist es, Verpackungsabfälle möglichst zu vermeiden, nicht vermeidbare Verpackungen zu sammeln und einer Wiederverwendung oder dem Recycling zuzuführen. Die Hauptverantwortung dafür sollen diejenigen, die Verpackungsmaterial in Verkehr setzen oder verwenden, tragen. Betroffen von der Verpackungsverordnung ist jeder Unternehmer, der in Österreich Verpackungen oder deren unmittelbare Vorprodukte in Verkehr setzt. Das heißt im Umkehrschluss - für die Verpackungen die auf Grund der Verpackungsverordnung entsorgt werden können, das sind sämtliche Fraktionen die in Rottenmann auf den Grünen Inseln entsorgt werden können, wurde die Entsorgung bereits vom Erzeuger finanziert. Jedoch die Kosten für

die Reinigung und Entsorgung „artfremder“ Stoffe von den Müllinseln kann nur auf die Verursacher, somit uns alle, abgewälzt werden.

Leider können immer wieder sowohl Kartoncontainer als auch Kunststoff/Altmetallcontainer nicht ordnungsgemäß entleert werden da sie mit RESTMÜLL gefüllt sind. Dies hat zur Folge, dass diese Container anderwärtig entleert und entsorgt werden müssen und dies ist mit hohen Kosten verbunden.

Sperrmüll, Restmüll, Elektronikschrott u. dgl. nicht auf die Grünen Inseln

Das gedankenlose und rücksichtslose Ablagern hat für uns alle Folgen. Die Reinigung der Grünen Inseln wird durch die Städtische Betriebe GesmbH durchgeführt und die Kosten für die Entsorgung des Mülls und der Reinigung der Grünen Inseln trägt die Stadtgemein-



de Rottenmann und somit die Bürger von Rottenmann. Seit nunmehr einem Jahr können Sperrmüll als auch die gesamte Palette an Problemstoffen bei der Firma .A.S.A. Abfall Service AG täglich während den Geschäftszeiten abgegeben werden. Der angelieferte Sperrmüll wird gewogen und pro Haushalt registriert. Sollten die kostenlos abgegebene Menge von 300 kg pro Haushalt und Jahr überschritten werden, wird diese seitens der Firma .A.S.A. Abfall Service AG direkt verrechnet.

Die Firma .A.S.A. Abfall Service AG übernimmt täglich Kühlschränke, Bildschirme, Elektronikschrott, Leuchtstoffröhren, Speiseöle, Kartonagen, Kunststoffverpackungen, Silofolien und Altpapier sowie Bauschutt kostenlos!

## Ablagerung von Gewerbemüll auf den Grünen Inseln

Leider muss immer wieder festgestellt werden, dass auf

den „Grünen-Inseln“ von Gewerbetreibenden Müll – Verpackungen, Kartonagen, Glas und dgl. abgelagert wird!

Die Grünen Inseln sind ausschließlich für Privathaushalte vorgesehen!

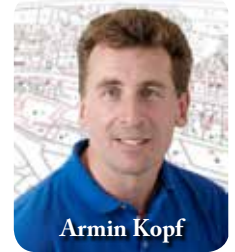
Wir weisen zum wiederholten Male darauf hin, dass laut Verpackungsverordnung und Abfallwirtschaftsgesetz die Ablagerung bzw. Entsorgung von Gewerbemüll über die „Grünen Inseln“ verboten ist. Für Gewerbebetriebe ist die Entsorgung im Rahmen der Geschäftsstraßenentsorgung vorgesehen. Leider wird dies von vielen Rottenmanner Betrieben nicht in Anspruch genommen. Zuwiderhandlungen können bei der Bezirkshauptmannschaft Liezen zur Anzeige gebracht werden und es sind hierfür empfindliche Verwaltungsstrafen vorgesehen.

Für nähere Informationen über die Geschäftsstraßenentsorgung steht Ihnen die AVE in Bad Mitterndorf Tel. 050 / 283 8173 zur Verfügung.



# Straßenbauprogramm 2013

## Kanal- und Wildbachverbauung



Armin Kopf

### Straßenbauprogramm 2013 Gräderaktion

Nach Abschluss der Winterdienstseinsätze und Abwicklung der Frühjahrsreinigungsaktion startet in wenigen Wochen die Bau- und Sanierungszeit der Straßen- und Wegbereiche in unserem Gemeindegebiet. Wie schon in den letzten Wochen am Beispiel der Erhaltung von Landes- und Bundesstrassen in den Medien ausführlich angesprochen, wird es auch für die Kommunen zu einem immer größeren Problem ihr gemeindeeigenes Straßennetz in einwandfreiem Zustand zu erhalten. Bei 200 km Infrastruktur Strasse, einem Sanierungspreis für den Vollausbau (Abtrag, Unterbau plus Asphalt Trag-Deckschicht) von rund € 70,- pro Quadratmeter, kann sich jeder Bürger selbst ein Bild machen, dass unsere derzeit budgetär aufgewendeten Mittel für eine dauerhaft technisch sinnvolle Erhaltung nicht reichen werden. Dies gilt es besonders

im Zuge der Gemeindegemeinschaftsverhandlungen zu bedenken, in jenen Fällen in denen Landesstrassen, da sie nun zu 100% im zukünftig „gemeinschaftlichen“ Gemeindegebiet zu liegen kommen, an die Kommune überantwortet werden sollen (z.B. Oppenberger Landesstrasse).

Mit dem Straßenbauprogramm 2013 befinden wir uns derzeit, gemäß Bundesvergabegesetz in der so genannten Stillhaltephase, in welcher zwar die Anbieter, nach erfolgter Prüfung, über das Ergebnis der Ausschreibung verständigt wurden, jedoch binnen 14 Tagen gegen dieses Einspruch erheben können. Deshalb gilt vorab nur ein Grobbauzeitplan, welcher die Umsetzung des Straßenbauprogramms 2013 für die Monate Juni bis September vorsieht.

Hinsichtlich gemeinschaftlicher Gräderaktion mit dem Land Steiermark wurden die betroffenen Wegeigentümer seitens der Gemeinde verständigt. Als besonderes Service der Stadtgemeinde werden 80% der Ko-



Sanierung Hauptstrasse St. Georgen

sten des eingebauten Schotters, bei Rechnungsvorlage an die Wegbesitzer refundiert. Der Maschineneinsatz (Gräder, Walze) wird für Privateigentümer von Weganlagen vom Land Steiermark zu 100% gefördert.

### Kanal

Nachdem das Projekt BA10 - Bereich Schulviertel LKH - mit der Schlussfeststellung (finale Abnahme am Ende der Gewährleistungsfrist) im Spätherbst dieses Jahres zum Abschluss gebracht werden wird, gilt es das nächste Projekt zur Umgestaltung der verbliebenen 4 Mischsystemabschnitte unseres Kanalnetzes in

ein entsprechendes Trennsystem umzusetzen. Unter Altbürgermeister Ludwig Kopf wurde in einer langfristigen Planung festgesetzt und auch von seinem, jetzt ebenfalls bereits außer Dienst befindlichen Nachfolger Labg. Ewald Persch übernommen, dass das nächste Sanierungsbaulos im Bereich der Burgtor- und Stadtwaldsiedlung abgewickelt werden soll. Nachdem sich Förderrichtsätze in Form von Beiträgen durch Bund und Land von Jahr zu Jahr ständig reduzieren, zudem Modelle von dieser Seite angedacht werden, welche positiv wirtschaftende Gemeinden mit dem Argument ihrer ohnehin Besserstellung - benachteiligen, gebietet der Wunsch



Korrosionserscheinungen Betonhaltung

3,8m



Kanal Burgtorsiedlung

7,0m

des Erhalts von Fördergeldern in zufrieden stellendem Ausmaß zu einer gewissen Eile.

Die aufzuwendenden Finanzmittel für die Einführung eines Trennsystems im Bereich Burgtor- Stadtwaldsiedlung betragen gemäß einer überschlagsmäßigen Kostenschätzung rund 4 Millionen Euro. In den Sommermonaten dieses Jahres wird voraussichtlich eine Grundlagenplanung mit entsprechenden Bestandserhebungen abgewickelt, sodass im Spätherbst eine Grobprojektplanung sowohl in technischer als auch finanzieller Hinsicht erarbeitet werden kann.

### Wildbach & Lawinerverbauung

Mit der einsetzenden Schneeschmelze und damit verbundener Mehreinbringung von Wässern in diverse Bachbetten, kommt es infolge zu entsprechenden Geschiebeverfrachtungen, welche eine Wartung der Schutzeinrichtungen unseres Gemeindegebietes dringend erforderlich machen. Ein Teil der Belegschaft des Städtischen Bauhofs wird sich in den kommenden Wochen verstärkt

um die Räumung der Bauwerke unserer 34 Wildbäche kümmern, damit deren Schutzfunktion in Gefahrenzeiten (Starkregenereignisse/ Gewitter) gewährleistet ist.

Einen Appell möchte ich jedoch gemäß den gesetzlichen Regelungen des Forstgesetzes an Waldgrundstücksbesitzer im Einzugsbereich von Wildbächen richten. Unterziehen Sie die Grabenbereiche auf Ihren Grundstücken einer Selbst-Inspektion und beseitigen sie abflusshemmende Materialien wie umgestürzte Bäume, einhängende Äste oder eingerutschte Schlagabfälle. Verschließen sie größere Risse im Erdreich, damit die Oberflächenwässer zur Gewitterzeit nicht konzentriert an diesen Stellen eindringen und somit in weiterer Folge zu Rutschungen führen können. Bei Auffälligkeiten kontaktieren Sie mich unter der Telefonnummer 03614/2481-24; auf diese Art können wir Hilfestellung zur Begutachtung durch entsprechend erforderliche Sachverständige erwirken.

Hinsichtlich der Bautätigkeiten in Umsetzung unserer 3 derzeitigen



Projekte gibt es folgendes zu berichten. Am Bärndorfer Bach liefen über die Wintermonate mit Ausnahme von 3 Wochen die Arbeiten auf Volltouren. Die linksufrige Hangrutschung, aufgrund welcher das geplante Dosierbauwerk rund 9m bachabwärts verlegt werden musste, wurde mit Hilfe der Installation eines großräumigen Drainagesystems unter Kontrolle gebracht. Zur Stützung des Böschungsfußes werden zusätzlich im Beckenbereich entsprechende Grobsteinschichtungen angebracht. Das Archäologische Projekt konnte mit der Freilegung des Schmelzofens aus dem 17. Jahrhundert / Neuzeit zum Abschluss gebracht werden und führt daher weiterhin zu keinerlei Bauverzögerung mehr. Für 2013 geplant sind die Fertigstellung des Dosierbauwerks, sowie

die Errichtung der ersten Konsolidierungssperre bachaufwärts.

Die Pöllingergraben Verbauungsmaßnahmen im Unterlauf sollen gemäß den Angaben der ÖBB in der zweiten Mai- Hälfte mit der Errichtung der Dosiersperre nördlich des Hofbereiches der Familie Horn starten. Im Mittel- und Oberlauf soll mit der Errichtung der 46 Konsolidierungssperren zur Hangstabilisierung laut letzten Angaben der WLV ebenfalls Ende Mai begonnen werden.

Das Projekt Büschendorfer Bach wird nach Fertigstellung des Murbrechers und der Hangstabilisierung mittels Betonankersicherungen mit der Errichtung der Zufahrtsstrasse zur noch fälligen Dosiersperre fortgesetzt.



# Direktvermarktung ab Hof

Liebe VermarkterInnen von bäuerlichen Produkten in der Gemeinde Rottenmann!  
 Liebe Konsumenten!

In der Vorbereitung der Unterstützung von Seite der Gemeinde wurde eine Prüfung zur Einrichtung eines Bauernladens von ÖR Josef Horn gemeinsam mit dem Ortsbauernausschuss durchgeführt und schließlich wegen der hohen finanziellen Belastung und Unsicherheit für die Betreiber eine andere Möglichkeit gewählt, den Konsumenten in der Gemeinde den Zugang und die Information zu jenen Betrieben zu ermöglichen, die sich zur Direktab-

gabe ihrer selbst hergestellten Produkte ab Hof bereit erklärt haben.

Bitte nehmen Sie diese Möglichkeit wahr und treten mit den angeführten Betrieben in Kontakt, um die angebotenen Produkte direkt vom Bauernhof zu kaufen. Sie unterstützen damit die heimatischen landwirtschaftlichen Betriebe und können sicher sein, dass diese Lebensmittel oder Produkte aus unserer unmittelbaren Umgebung stammen.



R Josef Horn

Anbieter	Produkte	Abgabezeitpunkt
Hans und Roswitha Pacher Edlach 18 Tel.: 0664/3869808	Styria Beef (Biorindfleisch aus Mutterkuhhaltung)	Monatlich, auf Anfrage
Christa Burgstaller B rndorf 50 Tel.: 0676/3319570	Verschiedene Edelbrände, Hirschhornknöpfe Brennholz Honig	Nach telefonischer Vereinbarung
Johann und Bunhilde Grassauer B schendorf 1 Tel.: 2358, 0664/5240685	Butter, Topfen Eier Gemüse Apfelbrand Zwetschenbrand	Februar-März, Freitags 8-12 Ganzjährig, Freitags 8-12 Sommer, Freitags 8-12 Ganzjährig, Freitags 8-12 Ganzjährig, Freitags 8-12
G nter Marchner Villmannsdorf 47 Tel.: 2424	Milch	Täglich von 18-19 Uhr und nach mündlicher Vereinbarung
Familie Riemelmoser St. Georgen 26 Tel.: 20628, 0664/6112875	Bio-Damwild (Fleisch aus dem Gehege)	Ganzjährig auf Bestellung
Ing. G nter Horn B rndorf 56 Tel.: 0650/7475742	Waldhonig Blütenhonig Cremehonig Honiglikör Kerzen aus Bienenwachs Kosmetikprodukte mit Honig	Ständig Auf Anfrage Auf Anfrage Ständig Ständig Ständig
Christine und Markus Riemelmoser Villmannsdorf 40a Tel.: 0650/3442689	Bio-Feilandei Bioeierteigwaren (Nudeln)	Automat 0-24 Uhr Automat 0-24 Uhr

# Workshop „Zusammenleben in Vielfalt in Rottenmann“

Am 13. März 2013 veranstaltete die Arbeits- bzw. Steuerungsgruppe, die sich mit dem „Zusammenleben in Vielfalt in Rottenmann“ beschäftigt, einen Workshop zu diesem Thema.



**E**ingeladen dazu waren neben jenen RottenmannerInnen, die bei einer Fragebogenumfrage (wir haben im letzten Stadtkurier darüber berichtet) ihr Interesse an der Mitgestaltung des Projekts bekundet hatten, die Gemeinderäte, die Rathausbediensteten und die Mitglieder der Integrationsplattform.

Nach einem Impulsreferat über die wichtigsten Aussagen der „Charta des Zusammenlebens in der Steiermark“ und einem Rückblick auf das Projekt in Rottenmann im vorigen Jahr wurde in Arbeitsgruppen zu den 3 Themen Menschen

mit Behinderung, Kulturen und Nationalitäten sowie Generationen diskutiert. Dabei haben die TeilnehmerInnen viele Verbesserungsvorschläge und interessante Ideen für ein gelingendes Zusammenleben in Rottenmann gesammelt. Eine „Wunschliste“ mit Projektideen, wie zum Beispiel ein Geschichtscafé, Kochkurse, usw. wird an den Gemeinderat übergeben werden.

Eine der wichtigsten Erkenntnisse des Abends - die sich auch mit dem Fragebogenergebnis deckt - war, dass die vielen Rottenmanner Vereine bereits einen wesentlichen Beitrag zum

Zusammenleben leisten und verstärkt in das Projekt eingebunden werden sollen. Wir werden daher in diesem Jahr im Projekt „Zusammenleben in Vielfalt“ unser Hauptaugenmerk auf die Einbindung von Vereinen legen. Natürlich werden wir Sie über unsere Weiterarbeit und über die Fortschritte des Projekts wieder informieren. Rottenmann bleibt auch 2013 eine der 13 Partnergemeinden des Landes für die Umsetzung der Charta des Zusammenlebens und wird sich weiterhin bemühen, das Miteinander in der Gemeindebevölkerung zu stärken und zu einer Akzeptanz der Vielfalt beizutragen.

Zusammen  
> leben <  
gestalten  
IDEEEN & INITIATIVEN





# Kastrationspflicht für Katzen

Seit 1.1.2005 gibt es in Österreich eine gesetzliche Kastrationspflicht für Katzen.

Der Gesetzestext lautet:

„Werden Katzen mit regelmäßigem Zugang ins Freie gehalten, so sind sie von einem Tierarzt kastrieren zu lassen, sofern diese Tiere nicht zur kontrollierten Zucht verwendet werden oder in bäuerlicher Haltung leben.“

Die Ausnahme: bäuerliche Haltung wird jedoch von vielen missverstanden. Lt. Stellungnahme des Bundesministerium für Gesundheit sind nur Streunertiere von der Kastrationspflicht ausgenommen.

## Das heißt im Klartext:

- Katzen mit Freigang müssen kastriert sein!
- Landwirte müssen ihre eigenen Katzen kastrieren lassen
- Reine Wohnungskatzen (auch Rassekatzen) dürfen nicht vermehrt werden!
- Junge kriegen dürfen nur Katzen aus einer registrierten Zucht

Tierschutzvereine als auch engagierten Privatpersonen kontrollieren dieses Gesetz und bringen Verstöße zur Anzeige.

Bei Nichteinhaltung der Kastrationspflicht können Strafen von € 70,- bis zu € 3.750,- drohen.

## Wichtige Information zum Thema

Katzen können bereits ab etwa 4 Monaten geschlechtsreif werden. Eine Kastration zwischen dem 4. und 6. Lebensmonat ist daher mittlerweile durchaus üblich. Die Empfehlung, dass eine Katze erst rollig gewesen sein muss, oder ein Kater erst zu markieren angefangen haben muss, um eine Kastration durchführen zu können ist längst überholt und veraltet. Personen die gerne „einmal Babies“ hätten oder das Aufwachsen der Kleinen beobachten möchten, sollten sich ausführlich über Trächtigkeit, Geburt und Aufzucht informieren und sich dann an einen Tierschutzverein oder

Tierheim wenden. Es gibt leider genug hochträchtige Streunerkatzen oder Hauskatzen, die im Tierheim abgegeben werden und die ohnehin Babies bekommen.

Tierschutzvereine und Tierheime würden durch Unterbringung solcher Katzen auf verantwortungsbewussten und verlässlichen Pflegeplätzen immens entlastet werden.

Quelle: [www.streunerkatzen.o](http://www.streunerkatzen.o)



# Der Sommer kann kommen ...



## Eröffnung des Freibades für Anfang Mai geplant

Wenn der Wettergott mitspielt, wird das Freibad der Stadtgemeinde Rottenmann Anfang Mai in die Sommersaison



starten! Auf die Besucher warten vor allem im Gastronomiebereich viele Neuerungen. So wurde unter anderem die Küche teilweise erneuert und mit einem Convectomaten ausgestattet, mit dem besonders fettarm gekocht werden kann. Natürlich sind auch wieder einige Highlights wie z.B. eine Beachparty und ein Kinderfest geplant. Die Buffetbetreiberin Andrea Hoi und Bademeister Andreas Heschl freuen sich auf Ihren zahlreichen Besuch!



# Kostenreduktion bei der Stromrechnung

## Antrag auf Befreiung der Ökostrompauschale

Gute Nachricht für Ausgleichszulagenbezieher bzw. Personen mit kleinen Pensionen: Die Stromrechnung kann reduziert werden. Denn seit 1. Juli 2012 ist die Verordnung über die Befreiung von der Ökostrompauschale bzw. dem Ökostromförderbeitrag in Kraft. Die Einkommensgrenzen für Befreiung betragen für Alleinstehende 912,60 Euro und bei Zweipersonenhaushalten 1.368,28 Euro netto. Die Befreiung ist wie bei der Rundfunkgebühr und beim Zuschuss zum Fernsprechentgelt bei der GIS (Gebühren Info Service) zu stellen. Wichtig: Es muss sich dabei um den Hauptwohnsitz handeln und

der Antragsteller muss mit dem Stromrechnungsempfänger ident sein.

Das Formular bzw. nähere Informationen gibt es beim Gebühren Info Service (GIS) unter der Telefonnummer 0810001080 und im Internet unter [www.gis.at](http://www.gis.at)!

## Was bedeutet geringes Haushalts-Nettoeinkommen?

Das Haushalts-Nettoeinkommen ist das Nettoeinkommen ALLER in einem Haushalt lebenden Personen. Leistungen auf Grund des Familienlastenausgleichsgesetzes, Impfschadensgesetzes, Kriegsoffernrenten, Heeresversorgungsrenten, Opferfür-



sorgereuten sowie Unfallrenten und das Pflegegeld NICHT anzurechnen. Übersteigt das Nettoeinkommen die maßgeblichen Betragsgrenzen, kann der Antragsteller folgende Ausgaben geltend machen:

Hauptmietzins einschließlich der Betriebskosten, wobei eine gewährte Mietzinshilfe anzurechnen ist und anerkannte außergewöhnliche Belastungen im Sinne des aktuellen Einkommenssteuergesetzes.

# Nehmen Sie Rücksicht auf ihre MitbewohnerInnen!

Die täglichen Lärmbelastungen nehmen immer mehr zu. Sie schaden unserer Gesundheit, beeinträchtigen unser Wohlbefinden sowie den Wohnkomfort und belasten auch unsere Umwelt.

**Z**u besonderen Ärgernissen führen immer wieder der Betrieb von Baumaschinen und Motorsägen. Besonders in Wohn- und Siedlungsgebieten ersuchen wir Sie den Einsatz von Rasenmähern

an Sonn- und Feiertagen, sowie an den gesetzlichen Ruhezeiten und Mittagsstunden zu vermeiden. Im Interesse guter nachbarlicher Beziehungen ersuchen wir daher alle MitbewohnerInnen, sich an die Ruhezeiten zu halten

und lärmintensive Tätigkeiten zu Zeiten durchzuführen, die auch für die unmittelbaren Nachbarn erträglich sind.

Alle Mitbewohner, die sich durch diese Zeilen angesprochen fühlen, sind im Sinne

eines wünschenswerten Zusammenlebens aufgerufen, sich an die Ruhezeiten zu halten und ihre lärmintensiven Tätigkeiten zu Zeiten durchzuführen, die auch für die Mitbewohner ertragbar sind.

# Gratis Urlaubsaktion für SeniorInnen 2013

Für alle Seniorinnen und Senioren die das 60. Lebensjahr vollendet haben und deren Haushaltsbudget knapp bemessen ist, gibt es auch heuer wieder die Möglichkeit kostenlos einen 8 tägigen Urlaub in ausgewählten steirischen Gasthöfen zu verbringen!



## Voraussetzung für die Teilnahme,

- eine EWR-Staatsbürgerschaft,
- ein Hauptwohnsitz in der Steiermark
- und ein Nettohaushaltseinkommen unter € 837,63 für allein lebende Personen
- unter € 1.255,89 für Ehepaare oder Lebensgemeinschaften.

## Die Turnuszeiten sind:

- 21. Mai bis 28. Mai 2013
- 04. Juni bis 11. Juni 2013
- 18. Juni bis 25. Juni 2013

- 10. September bis 17. September 2013

Ihren Antrag auf Teilnahme an der steirischen SeniorInnenurlaubsaktion nimmt das Sozialamt Rottenmann – Aurelia Weigl entgegen. (03614/2411-22)

Die Anträge müssen spätestens vier Wochen vor Turnusbeginn gestellt werden, alle weiteren spätestens vier Wochen vor Turnusbeginn.

Jeder Turnus beginnt mit dem Mittagessen des Anreisetages und endet mit dem Frühstück des Abreisetages.

## Hunde an die Leine!

In letzter Zeit wurden beim Stadtamt wieder vermehrt Klagen über nicht ordnungsgemäße Hundehaltungen vorgebracht. Sie richten sich überwiegend gegen Hundehalter, die der gesetzlichen Leinenpflicht nicht Folge leisten.



**W**ir machen daher alle Hundehalter nochmals und eindringlich auf die gesetzlichen Bestimmungen des Steiermärkischen Landessicherheitsgesetzes 2005 aufmerksam, dass unter anderem auch das Halten von Tieren regelt und ersuchen um entsprechende Beachtung. Gleichzeitig

wird auch auf die Strafbestimmungen bei Nichteinhaltung des Gesetzes hingewiesen.

### Strafbestimmungen

Verwaltungsübertretungen werden von der Bezirksverwaltungsbehörde mit Geldstrafen bis zu € 2.000,- bestraft.

**Werte Hundehalter, der bereits mehrmals veröffentlichte Beitrag über die Leinenpflicht für Hunde soll keinen Feldzug gegen die von Ihnen geliebten Vierbeiner darstellen. Er soll vielmehr als ein Aufruf für ein vernünftiges Zusammenleben zwischen Mensch und Tier verstanden werden. Streunende und nicht ange-**

**leinte Hunde führen zu beängstigenden Situationen für Kinder und Erwachsene.**



# Studiere in Rottenmann am Universitätszentrum



## Politikwissenschaft, Verwaltungswissenschaft oder Soziologie

**D**ieser Bachelorstudiengang behandelt Entscheidungsprozesse in Staat, Verwaltungen, Verbänden, Unternehmen und anderen Organisationen auf lokaler, regionaler, nationaler, transnationaler und internationaler Ebene. Nach einer gemeinsamen Basisphase ermöglicht der Studiengang eine Schwerpunktsetzung in einem der drei Fächer Politikwissenschaft, Verwaltungswissenschaft oder Soziologie. Ziel ist die Befähigung zur Erarbeitung von aktuellem und differenziertem Wissen, zur Analyse konkreter Probleme und Entscheidungsprozesse und zur Erarbeitung konkreter Lösungskonzepte sowie die offene und konstruktive Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Positionen. Das Studium bereitet auf Berufe im öffentlichen und im privaten Bereich vor, insbesondere in Regierungen, Parlamenten, Verwaltungen (von der kommunalen bis zur in-

ternationalen Ebene), sozialen Dienstleistungsorganisationen, Kulturinstitutionen und Gewerkschaften. Personal- und Öffentlichkeitsarbeit in Unternehmen, Organisationen gesellschaftlicher und politischer Interessensvertretung, Medien und der politischen Bildung gehören ebenfalls zu den Tätigkeitsfeldern.

Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)  
Studiendauer: 6 Semester Vollzeit/ 12 Semester Teilzeit

### Umweltwissenschaften

Die Studieninhalte sind in vier Bereiche gegliedert: 1. Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, 2. Natur- und Ingenieurwissenschaften, 3. Interdisziplinärer Querschnittsbereich, 4. Profilbereich.

Folgende Themenbereiche in den Bereichen eins bis vier sind zur Auswahl:

- Betriebliches Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement

- Umweltökonomie
- Umweltrecht
- Umweltmediation
- Umweltpolitik
- Umweltpsychologie
- Ökologie und Umweltchemie
- Bio- und Gentechnologie
- Energie und Klima
- Mobilität und Gesundheit
- Standortentwicklung und Systemanalyse

Abschluss:

Variante 1: Master of Science (M.Sc.), Voraussetzung: abgeschlossenes Hochschulstudium, Magister- oder Bachelorabsolventinnen und -absolventen  
Variante 2: Universitäts-Zertifikat Umweltwissenschaften oder Universitäts-Zeugnis zur Umweltmanagerin/zum Umweltmanager, Voraussetzung: allgemeine Hochschulreife (Matura)

### Mediation

Das Studium wendet sich an alle, die eine gründliche Me-

diationsausbildung anstreben. Zulassungsvoraussetzungen: abgeschlossenes Hochschulstudium oder Erwerb der erforderlichen Eignung im Beruf.

Inhalte: Grundstudium: Mediation und Rechtskultur, Mediation und menschliches Verhalten, Rhetorik und Verhandeln; Hauptstudium: Mediation im familiären Umfeld, in der Wirtschaft im öffentlichen Bereich, mediative Bewältigung strafbarer Handlungen

Das komplette Angebot der Fernuniversität Hagen sowie von ReWiTech und Wirtschaftswissenschaften finden Sie auf der Homepage [www.uzr.at](http://www.uzr.at) oder vereinbaren Sie ein Beratungsgespräch: Frau Heike König, 03614/2481-80 oder Frau Margot Buchmann, MIB 03614/2481-26

Infoabend am 14.06.2013 ab 18.00 Uhr im UZR. Besuchen Sie uns.



## Termine für die KinderUni 2013

- 15. Juli - 17. Juli 2013 Volksschule
- 15. Juli - 19. Juli 2013 Volksschule
- 22. Juli - 26. Juli 2013 Hauptschule
- 24. Juli - 26. Juli 2013 Hauptschule

Das Programm ist noch in Arbeit. Details finden Sie in Kürze auf [www.kinderuni.at](http://www.kinderuni.at)

ANMELDUNG ONLINE ab Dienstag, 21. Mai 2013

# Neue Akademiker aus dem UZR in Rottenmann

Sponson am Samstag, den 2. Februar 2013

Bereits zum 9. Mal schritten Univ.-Prof. DDr. Herbert Kalb, der Vizerektor für Lehre der Johannes Kepler Universität Linz und o.Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. Hans Sünkel, Rektor a.D. der Technischen Universität Graz, in ihren Talaren die Treppen des großen Hörsaales des Universitätszentrum Rottenmann hinunter, um den AbsolventInnen der individuellen Diplomstudien am Universitätszentrum Rottenmann ihre Diplomurkunden zu überreichen. Die Begrüßung erfolgte durch den Rottenmanner Hausherrn Landtagsabgeordneten und Bürgermeister Ewald Persch. Vizerektor Kalb betonte in seiner Ansprache, dass die Feier am UZR Rottenmann eine Feier für die StudentInnen, die Eltern, Lebenspartner und Freunde, aber auch für die JKU Linz, die TU Graz und für das UZR in Rottenmann ist.

Rektor a.D. Hans Sünkel betont, dass wir für unser gesamtes Bildungssystem eine gemeinsame Strategie, einen geordneten Zugang zu den vielfältigen Bildungsangeboten, eine angemessene Finanzierung und selbstverständlich eine hinreichende Unterstützung sozial benachteiligter Studierender brauchen.

Herr Sünkel weist hin, dass Qualität ihren Preis hat, bei Produkten des täglichen Gebrauchs, bei Wertanlagen und bei Lehre und Forschung gleichermaßen. „Geld ist zwar nicht alles, aber ohne Geld ist alles nichts“ hatte einmal Werner Welzig, der ehemalige Präsident der Österreichischen Akademie der Wissenschaften zu Recht gemeint.

Um unseren hohen Schulen zu ermöglichen, ihrem jeweiligen Qualitätsanspruch gerecht zu werden, ist daher eine adäquate finanzielle Ausstattung zur Verfügung zu stellen, die auch hinreichende Handlungsspielräume

schaft. Eine finanzielle Beteiligung von privater Seite ist gefragt, durch Fundraising und Sponsoring wie dies so vorbildhaft von Günter Bauknecht und Dr. h.c. Ernst E.P. Hochsteger als Chef des Fördervereins am UZR betrieben haben und nach wie vor betreiben. Eine finanzielle Beteiligung im moderaten Stil ist aber auch durch die Studierenden selbst erwartbar. Studienbeiträge dürfen jedoch niemals zu einem Instrumentarium entarten, das sozial benachteiligte, jedoch befähigte Studierende von einem Studiurrm abhält. Daher muss das System der Studienbeiträge von einem sehr gut ausgebauten und sozial treffsicheren Stipendiumsystem begleitet werden.

Herr Sünkel gibt allen Besuchern der Sponson mit, dass wir gelernt haben, dass

- alte Dummheiten nicht gescheiter werden, wenn man sie wiederholt,
- man nie Gewinne machen wird, wenn man immer nur Angst vor Verlusten hat,
- man in die falsche Richtung fährt, wenn man Zukunft stets mit Gegenwind gleichsetzt,
- es Sinn macht, unsere Energie für und nicht gegen eine gute Sache aufzuwenden,
- ein wenig ungeordnetes Tun allemal besser ist als wohl geordnetes Nichtstun,

- es vorteilhaft ist, wenn wir uns als gleichwertige Partner verstehen und zwar unabhängig davon, ob das Betätigungsfeld dem akademischen, privaten oder öffentlichen Sektor angehört.

Für den Vorsitzenden des UZR-Fördervereins, Dr.h.c. Ernst E.P. Hochsteger ist diese würdige Feier ein Beweis dafür, dass sich das UZR mittlerweile überregional etabliert hat – nach dem Motto „aus der Wirtschaft – für die Wirtschaft“.

Die erfolgreiche Neuausrichtung des UZR mit dem Schwerpunkt der berufsbegleitenden universitären Studien, Recht und Wirtschaft für TechnikerInnen, Wirtschaftswissenschaften sowie das komplette Programm der FU Hagen ([www.uzr.at](http://www.uzr.at)), ist ein Beweis dafür, dass das Ausbildungsangebot am UZR für die heimische Wirtschaft und für den Wirtschaftsstandort Österreich sehr wichtig ist.

Ahammer Otto, DiLena Günter, Gschwentenwein Thomas, Gündhör Stefan, Kasch Bernhard, Köberl Andrea, Leitner Patrick, Mitterschiffthaler Bernadette, Schachner Iris, Steiger Natascha, Waldenhofer Jürgen konnten die Diplome Magistra bzw. Magister in Empfang nehmen.

Margot Buchmann, MIB



# Städt. Kindergarten Lederergasse

## Schikurs für Kindergartenkinder

Der diesjähriger Schikurs des Städtischen Kindergartens Lederergasse fand aus Schneemangel auf der Kaiserau statt. Die bewährte Durchführung übernahmen wieder die Schilehrer der Naturfreunde Selzthal. Mit viel Spaß und großem Ehrgeiz erlernten fast alle das selbständige Fahren. Das Abschlussrennen fand am Freitag unter großer Teilnahme der Eltern statt.

Das Team des Kindergartens bedankt sich bei der Stadtgemeinde Rottenmann für die gesponserten Medaillen und bei der Allianz Agentur Manfred Grieser, die dem Kindergarten Haba-Spiele und Bücher zur Verfügung gestellt hat.



Die stolzen „Pistenflöhe“

## Lustiges, buntes Faschingstreiben

Der diesjährige Fasching war besonders abwechslungsreich, musikalisch und lustig. Schon am Rosenmontag kamen die Kinder mit ihren eigenen Kostümen in den Kindergarten und tanzten im Turnsaal zu den bekanntesten Faschingshits. Auf einem eigenen Parcours stellten sie ihre Kostüme vor. Danach gab es zur Stärkung die bewährte Faschingjause mit Würstel, Salzgebäck und Limonade. Zum Abschluss trafen sich alle Gruppen wieder im Turnsaal zu lustigen Spielen,

bei denen es auch kleine Preise zu gewinnen gab. Der Faschingsdienstag begann mit Faschings-Spiele-Stationen am frühen Morgen, die jedes Kind mit Spaß und Leichtigkeit bewältigen konnte. Am Nachmittag trafen sich dann alle Gruppen zum großen Faschingsumzug in der Schulallee. Verkleidet als KIGA-MUSI versuchten sie mit ihrer musikalischen Darbietung mit selbstgebastelten Instrumenten sogar der Stadtkapelle Konkurrenz zu machen. Der Applaus der Zuschauer war auf jeden Fall eine



KIGA-MUSI beim Faschingsumzug

schöne Belohnung für sie. Der Dank des Kiga-Teams gilt der Stadtapotheke Rottenmann, die

das Material (Rettungswärmedecken) für die Kostüme gesponsert hat.

# Städt. Kindergarten LKH



## Es war einmal ...

**S**o lautete das diesjährige Faschingsthema des Kindergartens LKH. In den Wochen vor Fasching reisten die Kinder ins Märchenland, in eine fremde Zauberwelt.

Mit Liedern und Geschichten wurde den Kindern berichtet von wunderschönen Zauberwesen, seid ihr vielleicht auch schon mal dort gewesen?

Um tief in die Märchenwelt einzutauchen hatten die Kinder auch die Möglichkeit selbst in verschiedene Märchenfiguren zu schlüpfen, entweder in Rolle der schönen Prinzessin, der

bösen Hexe, der wunderschönen Fee oder des magischen Zauberers.

Gemeinsam besuchten die Kinder in Märchenkostümen das LKH und gaben dort ihre Lieder und Tänze zum Besten.

Alle feierten mit Aschenputtel gemeinsam auf dem großen Ball, wobei einige Prinzessinnen hofften, ihnen würde der goldene Schuh passen.

Zum Abschluss des Projektes gab es noch ein großes Märchenstationenfest, wo es zur Feier des Tages eine königliche Jause gab.



# Städt. Kindergarten Bärndorf

## Die Pinguine sind los



**I**n den Monaten Jänner und Februar standen im Kindergarten Bärndorf die Pinguine und Eisbären im Vordergrund.

Anhand von Liedern, Gedichten, Phantasie- und Bewegungsgeschichten uvm. wurden die Lebensweisen der Tiere kindgerecht vermittelt.

Mit besonderer Begeisterung waren die Kinder bei der

Nord- und Südpolreise dabei, wo sie verschiedene Aufgabenstellungen zu bewältigen hatten.

Bei einem lustigen Pinguinfest konnten sich die kleinen Pinguine bei einem Getränk und bei köstlichen Fischstäbchen stärken.

Ein herzliches Dankeschön an die Stadtgemeinde für die zur Verfügung gestellten Krapfen und Getränke!

# Volksschule: Ergo School Race

123 Kids radelten mit. Im Februar war das Race in Rottenmann zu Gast wo die SchülerInnen begeistert mitradelten.



Die Kids erbrachten bei der Premiere in der VS Rottenmann tolle Leistungen, so schaffte Nico Gassner als bester 900 Meter. Auch die Mädchen zeigten, was in ihnen steckt: so erreichte Ana Stipanovic 870 Meter und platzierte sich in der Schulwertung auf den 4.Rang. Betreut wurden die Kids vom RC ARBÖ Selzthal unter der Leitung von Manfred Pirz.

## Gemeinsamer Unterricht ...

... von SchülerInnen mit und ohne Behinderung in den Rottenmanner Pflichtschulen

Seit mehr als zwanzig Jahren wird in den Rottenmanner Pflichtschulen Integration großgeschrieben. Was früher ein Schulversuch war, auch in Rottenmann, das heißt, nur in wenigen Schulen gepflegt wurde, ist heute die Regel. Integrationsklassen sind Klassen, in denen Behinderte und Nichtbehinderte, Lernbehinderte, Sinnes- oder Körperbehinderte gemeinsam unterrichtet werden. Seit 1993 bzw. 1997 haben Eltern behinderter Kinder einen Rechtsanspruch darauf, dass ihre Kinder in Integrationsklassen unterrichtet werden.

Heute spricht man nicht mehr von Integration sondern von Inklusion, das heißt, die Unterschiedlichkeit der Kinder wird akzeptiert, und für jedes Kind wird seinen Möglich-



keiten entsprechend ein Programm erstellt. Dabei können verschiedene Lehrpläne zum Einsatz kommen. In Integrationsklassen werden die Kinder mit besonderen Bedürfnissen von speziell ausgebildeten LehrerInnen unterrichtet. Wie Studien gezeigt haben, profitieren gewöhnlich hochbegabte SchülerInnen von schwachbegabten oder behinderten und umgekehrt. Aussonderung ist

in jedem Fall ungünstig und soll nur bei Störung oder speziellen Bedürfnissen erfolgen. Eine Untersuchung hat gezeigt, dass Eltern nichtbehinderter Kinder keine Angst zu haben brauchen, wenn ihr Kind eine Integrationsklasse besucht, dass sie weniger lernen oder von den „schwachen“ SchülerInnen „hinuntergezogen“ werden. In diesen Klassen lernen unsere Kinder den

angstfreien Umgang mit Behinderten. Kinder gehen ohne Scheu auf sie zu, nehmen sie an, wie sie sind, und sehen sie als Ihregleichen. Es wird gemeinsam gespielt, gelernt und auch gestritten. Volks-, Haupt- und SonderschullehrerInnen unterrichten gleichwertig in diesen Klassen und betreuen alle Kinder gemeinsam. Das Zwei-Lehrer-System nützt allen.

# Die spark7 SLAM Tour

Die spark7 SLAM Tour war in der HS Rottenmann zu Gast und brachte Bewegung in die Schule.

Auf ihrem Weg durch Österreich macht die spark7 SLAM Tour auch heuer wieder Station in steiermärkischen Schulen. Den allgemeinen Bildungsanliegen der Schulen angepasst, werden qualitative Workshops von Experten aus den Bereichen Sport-, Medien-, und Sprache abgehalten und somit außerschulisches Know-How in unsere Klassenzimmer gebracht. Die Bildungs- und Bewegungsinitiative entwickelte sich in nur wenigen Jahren von einem schulischen Pionierprojekt zur größten Veranstaltungsreihe im Land. Mit 3. Dezember 2012 startete die spark7 SLAM Tour in ihr 11. Tourjahr und begeisterte bereits 800.000 Schüler. Ziel der spark7 SLAM Tour ist es nachhaltig Freude an der Bewegung zu vermitteln, einen differenzierten Umgang mit Medien anzuregen und neue Wege im Fremdspracherwerb aufzuzeigen. Die



spark7 SLAM Tour bietet allen Beteiligten einen abwechslungsreichen Schultag abseits des klassischen Unterrichts. An diesem außergewöhnlichen Schultag tritt Interaktivität anstelle von Frontalunterricht und begeistert Schüler wie Lehrer. In ihrem 11-jährigen Bestehen hat die spark7

SLAM Tour 1170 Schulen besucht, 1600 Vereine mit eingebunden und 800.000 Schülerinnen und Schülern den zweitschönsten Schultag des Jahres beschert. Warum der Zweitschönste? Denn der schönste Schultag ist immer noch der Letzte.

## Sportworkshop

Sport ist wichtig für Körper und Geist. Vor allem für den jungen Geist. Das in Verbindung mit Freude an der Bewegung ist eines der Hauptanliegen der spark7 SLAM Tour. Unter der Leitung des ehemaligen Basketballprofis Renaldo O'Neal werden gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern im

Rahmen des Sportworkshops geschicklichkeits- und koordinationsfördernde Übungen gemacht und neue Sportarten vorgestellt.

## Sprachenworkshop

Auf spielerische Art und Weise werden im Sprachenworkshop bereits erworbene Sprachkenntnisse praktiziert und vertieft. Mit einem Native Speaker Teacher werden die Schülerinnen und Schülern dazu angehalten ausschließlich die Fremdsprache anzuwenden. Durch interaktive Spiele, Sketches und Songs werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern jegliche was eine höhere sprachliche Kompetenz zur Folge hat.



# Polytechnische Schule

Tourismus als Schulschwerpunkt.

Bürgermeisterbesuch im vergangenen Herbst trägt Früchte.

Zahlreiche Bürgermeister folgten im vergangenen Herbst der Einladung von Bgm Ewald Persch und Schuldirektor Alfred Klaf, um sich die moderne Berufsvorbereitungsschule in Rottenmann im Rahmen eines Bürgermeister-Tages anzusehen. Vor Ort wurde über geplante Neuerungen und Vorhaben im Fachbereich Tourismus – Wellness – Soziales diskutiert. Aufgrund der bevorstehenden Berufsschulschließung in Aigen möchte man zukünftig einen Schwerpunkt auf den Fachbereich „Tourismus“ in der Berufsvorbereitungsschule in Rottenmann legen.

Um die notwendigen Unterrichtsräumlichkeiten für das

Tourismus- und Wellnesszentrum nahe dem bfi- Rottenmann im Technologiepark den Anforderungen anzupassen, sind Investitionen notwendig, die nur mit Zustimmung aller Sprengelgemeinden möglich sind. Seitens der Schulleitung wurde vor den politischen Vertretern der Region betont, dass so den bestehenden Abwanderungstendenzen entgegengewirkt werden könne und man mit einem entsprechenden Fortbildungsangebot auch außerhalb der schulischen Ausbildung im Bereich Gastronomie tätig werden will.

Mit Schreiben vom 25. Jänner 2013 erging an die Stadtgemeinde Rottenmann aus dem Büro des Landeshauptmannes die



erfreuliche Nachricht, dass für das Jahr 2014 die notwendigen Umbaukosten zur Errichtung dieser Fachbereichsausstattung in Form von außerordentlichen Bedarfszuweisungen in Höhe von € 50.000.- an die betrof-

enen Sprengelgemeinden bereitgestellt werden. Somit steht diesem schulischen Erweiterungsprojekt nichts mehr im Wege und die angepeilte Ausbildungsschiene im Bereich „Gastro“ wird Realität!

## Gemeinsam Umwelt gestalten

Schüler restaurieren Sitzbänke!



Arge Witterungseinflüsse und leider manchmal auch unberechtigter Menschenhände sind Verursacher von groben Schäden an unseren schönen Sitzbänken in Parkanlagen und besonders begehrten Aussichtsplätzen. So müssen auch in diesem Frühjahr wieder viele Bänke zerlegt, frisch behandelt und schließlich wieder sorgsam von der Projektgruppe zusammengebaut werden. Mit

großem Eifer und Engagement widmen sich die Schüler diesen Tätigkeiten, wo sie Einsichten in der Oberflächenbehandlung von Holz und Metall gewinnen und zudem wertvolle Dienste für die öffentliche Hand absolvieren.

Diese Arbeiten finden derzeit im Städtischen Bauhof mit fachlicher Unterstützung durch die kundigen Mitarbeiter vor Ort statt.

## Projekt: „Mopedführerschein“

Etwa 30 Schüler beteiligen sich in diesem Schuljahr am Projekt „Mopedführerschein“, das von FL Thomas Löcker betreut wird.

Neben der verkehrstechnischen Ausbildung in der Fahrschule Plonner gibt es auch eine polizeiliche Unterweisung durch die Polizei Rottenmann und

eine notwendige Auffrischung der Erste-Hilfe-Kenntnisse. Die Jugendlichen müssen vor der Führerscheinprüfung in Liezen mindestens 6 Praxisstunden absolvieren, indem sie ihre Fahrtauglichkeit nachweisen.

Die künftigen Lenker sind somit bestens auf ihre Verkehrsteilnahme vorbereitet und bereits auf den folgenden „großen Schein“ eingestimmt.



# Auf dem Weg zum Profi:

Erfolgreich unterwegs zur Berufsfähigkeit! Die Polytechnische Schule ROTENMANN bietet am Übergang zwischen der Schulpflicht und bevorstehender beruflicher Ausbildung eine Vertiefung der Allgemeinbildung sowie die nötige Berufsorientierung mit fundierter Berufsgrundbildung.

Die fachlichen Rahmenbedingungen in der Wirtschaft und ein zeitgemäßer Lehrplan erfordern einen praxisnahen und modernen handlungsorientierten Unterricht. Eine besondere Stärke der Polytechnischen Schule in Rottenmann ist, dass die Unterrichtsarbeit auf die beruflichen Interessen und auf die jeweiligen Fähigkeiten und Neigungen der zukünftigen Lehrlinge abgestimmt werden.

Der Unterricht in 6 wählbaren praktischen Fachbereichen ermöglicht eine individuelle Förderung und die persönlichkeitsbezogene Vorbereitung im Hinblick auf einen erfolversprechenden Einstieg in die zukünftige Berufs- und Arbeitswelt. Der obligate wöchentliche Werkstättag in den ausgesuchten Praxisbetrieben lässt die Jugendlichen in die betrieb-

liche Atmosphäre eintauchen und vermittelt ihnen den realen Vorgeschmack auf die Anforderungen des täglichen Berufslebens. Nicht selten werden diese PraktikantInnen wegen ihrer Kenntnisse und Fertigkeiten schon frühzeitig zur Freude der Betroffenen als Lehrlingskandidaten auserwählt.

„Während die TeilnehmerInnen des Jobcollege-Lehrganges bereits während des laufenden Schuljahres erfolgreich in die Berufs- und Arbeitswelt vermittelt werden, erhält eine Gruppe bestens motivierter Jugendlicher für die angestrebte „Lehre mit Matura“ in den Gegenständen Deutsch-Englisch-Mathematik eine besondere Vorbereitung im erforderlichen Basiswissen in der Orientierungsstufe. So eröffnen sich für SchülerInnen sämtlicher Schultypen nach der 8. Schulstufe neue interessante Perspektiven für eine

qualifizierte vorberufliche Ausbildung“, erklärt der Schulleiter, Direktor Fred Klaffl.

## Wohin im 9. Schuljahr? Deine Chance - unser Ziel!

- Orientierungsstufe als Vorbereitung zur Lehre mit Matura
- Schwerpunktklassen mit interessanten Angeboten

- Job college – ein Lehrgang für motivierte Berufseinsteiger
- Wöchentliche Praxistage in unseren regionalen Betrieben
- Erfolgreiche Berufsgrundbildung zur Lehre mit Karriere
- Übertritt in weiterführende Schulen

pts-rottenmann auf dem we zum pro : aufsteigen statt steigen!

